

Motivationsstrategien:

*So steigern Sie die Akzeptanz von PSA
bei den Beschäftigten Ihres Betriebes*

Volker Fahrenstueck

Altensteig, 19. April 2018





AGENDA

- **Einführung**
- **Was haben Sie eigentlich gegen PSA ?**
- **Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen**
- **Strategien zur Erhöhung der Akzeptanz von PSA**
- **Zusammenfassung**



Einführung

- Ein Eishockey- oder Footballspieler stellt sich nicht freiwillig auf das Spielfeld ohne seine Schutzausrüstung.
- Dagegen ist im Berufsalltag die Akzeptanz zum Tragen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) oft gering.
- Die Gründe dafür, dass sich Mitarbeiter weigern, die geeignete PSA bei der Arbeit zu tragen, stellt so manchen Arbeitgeber vor große Rätsel.



**Was haben Sie eigentlich
gegen PSA ?**



Was haben Sie eigentlich gegen PSA ?

Ablehnungsgründe sind :

- Mangelnder Tragekomfort
- Höhere Gewichtsbelastung
- Vermeintliche Behinderung bei der Durchführung von Tätigkeiten
- Eigene Bequemlichkeit wegen höherem Aufwand beim Anlegen
- Mangelndes Risikobewusstsein



Was haben Sie eigentlich gegen PSA ?

Aber was ist denn...

- ... mit der Funktionalität
- ... der Optik
- ... den Kosten
- ... der persönlichen Identifikation mit PSA ???



Fehlanzeige oder wie ?



Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen



Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen

Akzeptanz = Innere Kriegserklärung ?

Akzeptanz bedeutet, eine Situation so anzunehmen, wie sie ist, obwohl sie nicht den eigenen Vorstellungen entspricht.

Etwas zu akzeptieren, verbinden wir gerne einer Niederlage oder Kapitulation.

Tatsächlich ist es eine freiwillige Entscheidung, die in unserem optimalen Interesse resultiert.

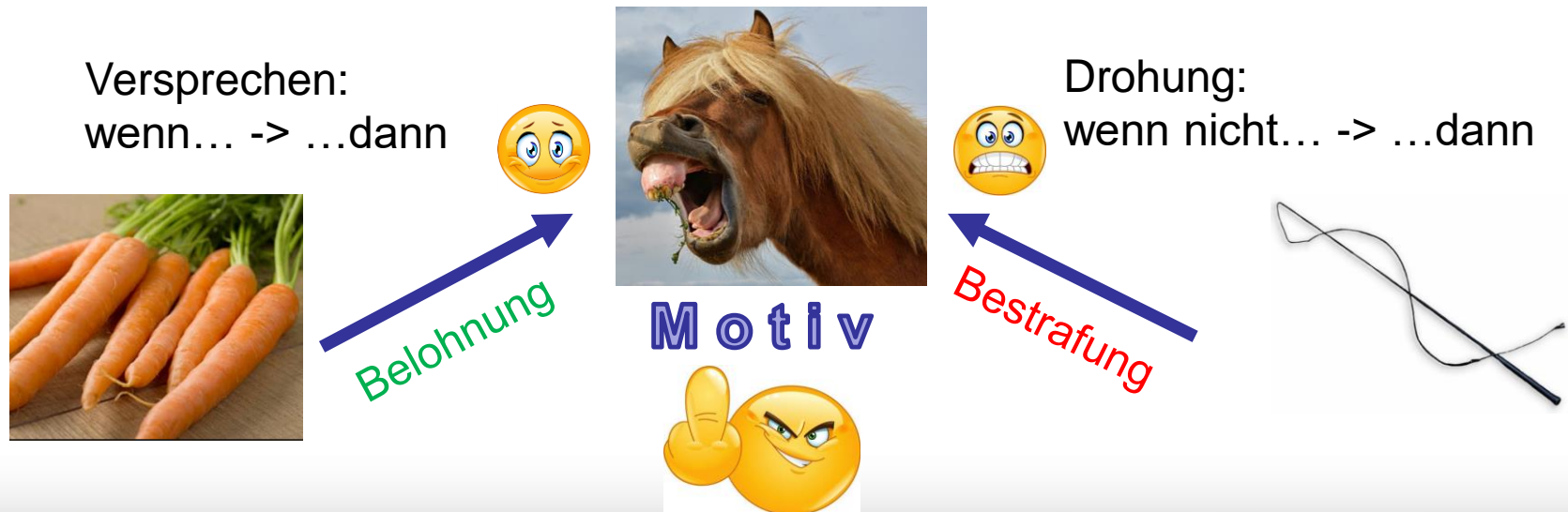
Akzeptanz erfordert Bereitschaft und Motivation zu Veränderungen, auch solche, die auf den ersten Blick nicht positiv erscheinen.



Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen

Was ist eigentlich Motivation?

Motivation bezeichnet die Gesamtheit aller Motive (Beweggründe), die zu einer Handlungsbereitschaft führen, das heißt das auf emotionaler und neuronaler Aktivität beruhende Streben des Menschen nach Zielen oder wünschenswerten Zielobjekten.





Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen

Arten von Motivation:

- **Primäre Motivation** ist die, die dem Menschen angeboren ist. Die Bedürfnisse, welche die primäre Motivation auslösen, sichern das Überleben, wie z.B. Hunger, Durst, Luft, Licht, Wärme, Ausscheidung, Schmerzvermeidung etc.
- **Sekundäre Motivation** entwickelt sich durch die primären Motive. Sie wurden aufgrund des sozialen Umgangs mit anderen Menschen erlernt und erworben. Beispiele für sekundäre Motive sind: Bedürfnis nach Anerkennung, Sicherheit, sozialer Kontakt etc.



Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen

- **Unbewusste Motivation** lässt Handlungen ausführen, die dem Menschen selbst schaden können (z.B. rauchen, der zu hohe Genuss von Alkohol, zu viel essen etc.).
- **Bewusste Motivation** lässt Handeln zu, über welches man sich im Klaren ist und mit dem man ein bestimmtes Ziel erreichen möchte.
- **Intrinsische Motivation** bedeutet das Lernen / Arbeiten aus eigenem, innerem Antrieb. Die Handlung, die aus dieser Motivation entsteht, dient der persönlichen Befriedigung. Faktoren wie Spaß und Interesse an einer Sache zu haben, spielen dabei durchaus eine Rolle.
- **Extrinsische Motivation** besteht aus Lern- und Arbeitsanreizen, die durch die Komponenten Belohnung und Erfolg geprägt wird. Äußere Faktoren wie Macht, Anerkennung, Belohnung, etc. spielen bei der extrinsischen Motivation die entscheidende Rolle.



Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen

Wie nutzen wir diese Vorgänge für unsere Motivationsstrategie ?

Reiter – Pferd – Modell (nach S. Freud)

Reiter:

- unser Bewusstsein
- kann vorausschauen und planen
- überlegt erst vor einer Handlung



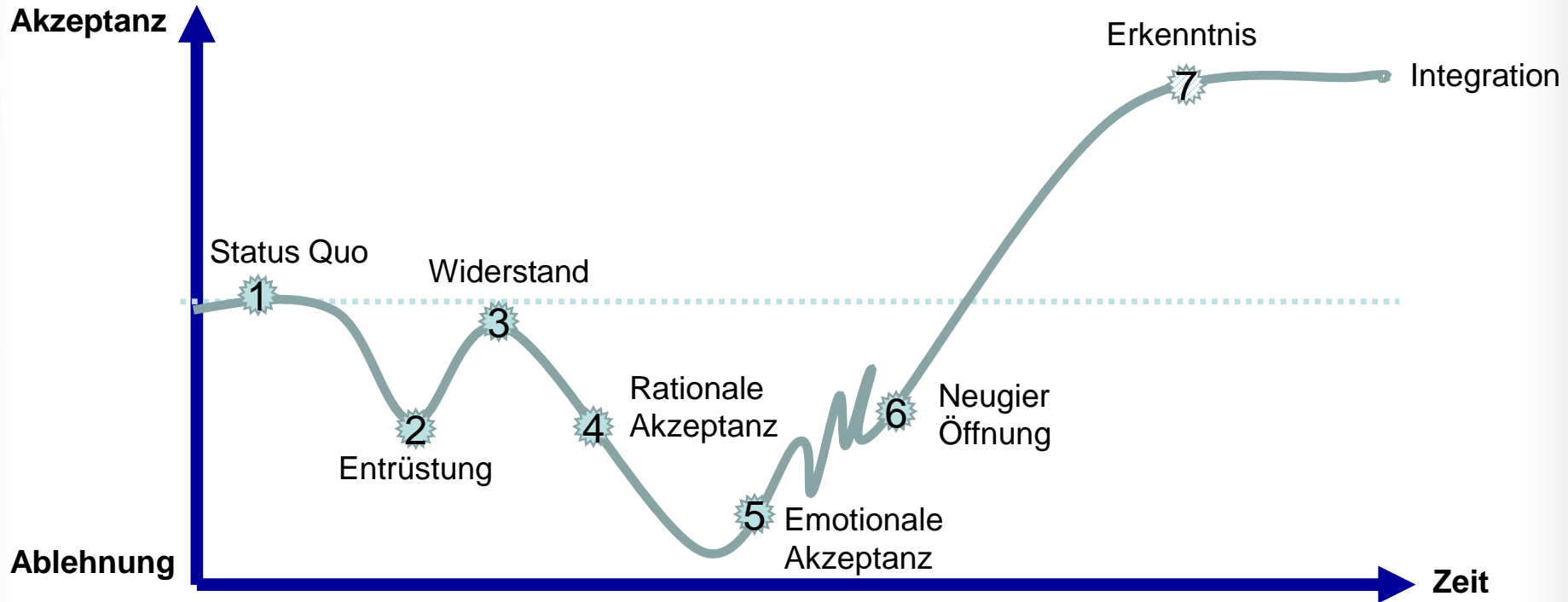
Pferd:

- unser Unbewusstsein
- wird von Trieben bestimmt, ohne Planung
- lässt sich leicht ablenken (z. B. durch Belohnungen)



Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen

Phasen der Akzeptanz





Akzeptanz – Ein Blick in die Psyche des Menschen

Was resultiert aus den einzelnen Akzeptanzphasen?

- Mitarbeiter stehen also vor der Aufgabe, abzuwägen, wo es für sie wichtig und sinnvoll ist, für die Erfüllung ihrer Bedürfnisse zu kämpfen und wo es besser ist, die Veränderung so anzunehmen, wie sie ist.
- Der Weg zur Veränderung führt dabei immer darüber, dass der Mitarbeiter sich für den Augenblick erst einmal so akzeptiert, wie er ist.
- Das würde eine noch so harte Sanktion des Vorgesetzten wenig bis gar nicht beeinflussen.



Strategien zur Erhöhung der Akzeptanz von PSA



Strategien zur Erhöhung der Akzeptanz von PSA

Akzeptanz-Erhöhung nach Reiter – Pferd – Methode:

Maßnahme 1: Reiter informieren

Um sinnvoll planen und vorausschauen zu können, braucht der Reiter Informationen.

Der Reiter braucht klare Anweisungen, was in welcher Situation zu tun ist.

Maßnahme 2: Pferd motivieren

Das Pferd braucht einen Anreiz, um sich in eine bestimmte Richtung zu bewegen. Der Anreiz muss die Bedürfnisse des Pferdes ansprechen.

Maßnahme 3: Weg zum gewünschten Ziel ebnen

Durch die Gestaltung des Weges sollte es dem Pferd möglichst leicht gemacht werden, in die gewünschte Richtung zu laufen, während die unerwünschte Richtung versperrt werden sollte.



Strategien zur Erhöhung der Akzeptanz von PSA

Tipp 1: (Pferd)

Bei der Auswahl sind neben Funktionalität auch auf **Tragekomfort, Gewicht und modisches Design** zu achten: Wird der Tragekomfort als hoch empfunden, ist auch die Tragequote hoch. Z.B. kommen modisch schicke Sicherheitsschuhe bei vielen besser an als langweilige Einheitsprodukte.

Tipp 2: (Reiter)

Mitarbeiter **an der Erprobung der PSA beteiligen**, um zu beurteilen, ob diese akzeptiert wird und sich bewährt.

Tipp 3: (Pferd)

Vorgesetzte geben **Vorbild** und tragen ebenfalls die entsprechende PSA.

Tipp 4: (Reiter)

Beim Mitarbeiter **Bewusstsein** schaffen, dass seine Gesundheit wichtig ist und dass er sie von sich aus schützen will.



Zusammenfassung



Zusammenfassung

- Darstellung warum PSA so schlecht akzeptiert wird
- Gründe zur Entwicklung von Motivationstrategien
- Psychologische Hintergründe für Ablehnung, Motivation und Akzeptanz
- Strategien zur Akzeptanzerhöhung von PSA